

Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 3. Juli 1969

Blatt 1855

Konstituierung des Planungsausschusses:

Kooperation zwischen Politikern, Beamten und Wissenschaftlern
=====

3. Juli (RK) Die konstituierende Sitzung des Planungsausschusses des Gemeinderates (es handelt sich um den Ausschuß für die neugeschaffene Verwaltungsgruppe VI) begann mit einer Grundsatzklärung des zuständigen Stadtrates:

Ing. Fritz Hofmann wies darauf hin, daß an der Verwaltungsgruppe "Planung" alles neu sei. Die Neuschaffung von Verwaltungsgruppen sei eine nicht alltägliche Sache. Stadtrat Hofmann bezeichnete die Schaffung dieser Verwaltungsgruppe als Manifestation der erhöhten Bedeutung, die dem planerischen Teil kommunaler Tätigkeit zugemessen wird. Der neue Ressortchef sprach sich für die Methode der "umfassenden Planungsbetrachtung" aus, stimuliert durch ein Teamwork zwischen Politikern, Beamten und Wissenschaftlern. Hofmann stellte ganz bewußt "politische Zielsetzungen" in den Vordergrund, dies jedoch unter Betonung des Gegensatzes zwischen den Begriffen "politisch" und "partei-politisch". Seine persönliche Aufgabe sehe er keineswegs darin, selbst planerisch tätig zu werden, sondern die Führung einer kooperativen Gemeinschaft zur Förderung der Planung zu übernehmen. Hofmann sagte, er wolle das Seine dazu tun, das richtige Klima für das Heranreifen bestmöglicher Entscheidungen im Sinne aller Wiener zu schaffen.

./.

Zum Vorsitzenden des Ausschusses wurde Gemeinderat Hans Mayr (SPÖ) gewählt, seine Stellvertreter sind Gemeinderat Dozent Dr. Alfred Gisel (SPÖ) und Dipl.-Ing. Dr. Robert Strobl (ÖVP).

Gleich in der ersten Sitzung bekräftigte der Ausschuß die Grundsatzerklärung des Stadtrates durch einen Beschluß: Er genehmigte einen Betrag von 325.000 Schilling für eine Untersuchung, mit der das Österreichische Institut für Raumplanung beauftragt wird. Es geht dabei um die Ausarbeitung eines Gesamtkonzepts für die Ausgestaltung des Praters, die unter anderem eine funktionelle Gliederung dieses wichtigen Erholungsgebietes ebenso festlegen soll wie einen Bepflanzungsplan, der angesichts des Rückganges der Waldsubstanz unerläßlich ist.

- - -

Neues Kursprogramm der Gewerkschaft

3. Juli (RK) Das Referat für Berufsbildung - Bildungsreferat der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten hat soeben das neue Kursprogramm für Stenographie, Maschinschreiben, Deutsch und Rechnen veröffentlicht.

Danach beginnen Ende September die Kurse, wobei für Stenographie und Maschinschreiben sich sowohl Möglichkeiten für Anfänger als auch Fortgeschrittene bieten.

Die Kursdauer beträgt jeweils drei Monate, der Kursbeitrag 120 Schilling (einmal wöchentlich) beziehungsweise 180 Schilling (zweimal wöchentlich). Nach Beendigung ihres Kurses erhalten die Teilnehmer unter Vorlage des durch die Kursleitung bestätigten Antragformulares 50 Prozent der bezahlten Kursgebühren durch das Bildungsreferat rückvergütet. Auskünfte erteilen die Kollegen Friedrich Baumgartner (Tel. 42 800, Klappe 2215) und Rudolf Seifert (Tel. 57 95 21, Klappe 45).

- - -

Fritz Brukner zum Gedenken
=====

3. Juli (RK) Auf den 4. Juli fällt der 25. Todestag des Literaturhistorikers Dr. Fritz Brukner.

Er wurde am 3. August 1881 in Wien geboren und trat nach Absolvierung des juristischen Studiums zuerst mit der Publikation "Ferdinand Raimund in der Dichtung seiner Zeitgenossen" vor die Öffentlichkeit. Es folgte die Herausgabe zweier Stücke Nestroys, einer vierteiligen Nestroy-Edition und einer Sammlung von Raimunds Liebesbriefen. Seit 1921 besorgte er mit Eduard Castle die siebenbändige Raimund-Gesamtausgabe und mit Otto Rommel die Veröffentlichung von Nestroys Nachlaß. 1932 erschien von ihm die Sammlung "Wiener Faustdichtungen von Stranitzky bis zu Goethes Tod". Sein Arbeitsgebiet war auf dem Theatersektor praktisch unbegrenzt. Seit 1913 hatte sich Fritz Brukner neben seiner wissenschaftlichen Tätigkeit auch als Verleger und Teilhaber des Schroll-Verlages betätigt. Das hohe künstlerische Niveau dessen Produktionen ist unbestreitbar sein Verdienst. Da er von Haus aus begütert war, konnte er sich seiner Leidenschaft, der Sammlung von Bibliophilien, widmen. Im Laufe der Jahre brachte er eine Bibliothek, die einen Großteil von Seltsamkeiten des Wiener Theaterlebens enthielt, sowie eine umfassende Handschriftensammlung zustande. 1938 wurde Brukner gewaltsam aus seinem Forscherleben ausgeschaltet und in brutalster Weise seiner Sammlungen beraubt. Dies trug entscheidend zu seinem Tode bei. Seine Sammlungen gingen 1955 durch Ankauf in den Besitz der Stadt Wien über.

Musikveranstaltungen in der Woche vom 7. bis 13. Juli
 =====

3. Juli (RK)

Montag, 7. Juli:

- 17.00 Uhr, 3. Bezirk, Oberer Belvedere-Garten, Kulturamt der Stadt Wien: 1. Promenadekonzert; Wiener Konzertorchester, Dirigent und Solist Jaro Schmied (Werke von Johann Strauß, Eduard Strauß, Franz Lehár, Oscar Straus, Johann Svendsen, Henry Taborski und Hans Totzauer)
- 20.00 Uhr, Palais Rasumofsky, Kulturamt der Stadt Wien: 3. Palaiskonzert; Klavierabend Rudolf Fuchsbinder (Mozart: Fantasie d-Moll KV 397; Beethoven: 7 Bagatellen op.33; Vorsícek: Sonate b-Moll op.20; Chopin: 12 Etüden op.10)

Dienstag, 8. Juli:

- 17.30 Uhr, 15. Bezirk, Märzpark, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe
- 17.30 Uhr, 21. Bezirk, Wasserpark, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Gaswerke
- 20.00 Uhr, Wr. Rathaus, Arkadenhof, Kulturamt der Stadt Wien: 3. Orchesterkonzert; Wiener Symphoniker, Dirigent Hugo Käch (Siegler: Pastoral-Ouverture; Schubert: 3. Symphonie D-Dur; Brahms: 2. Symphonie D-Dur op.73)

Mittwoch, 9. Juli:

- 17.30 Uhr, 11. Bezirk, Herderpark, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Gaswerke
- 19.00 Uhr, Dom St. Stephan, Orgelkonzert
- 20.00 Uhr, Palais Schwarzenberg, Kulturamt der Stadt Wien: 4. Palaiskonzert; Liederabend Ilana Bruckmann (Alt) und Ladislav Illavsky (Bariton), am Flügel Hans Peter Schilly (Lieder von Schubert, Mendelssohn, Brahms, Mahler, Novak, Suchon und Ben-Haim)
- 20.00 Uhr, Wr. Rathaus, Arkadenhof, Kulturamt der Stadt Wien: 1. Jazzkonzert; Wiener All-Stars - Erich Kleinschuster-Sextett, Rudi Wilfer-Trio, Lukacz Costa und Rudolf Hansen, Combo des Instituts für Jazz am Konservatorium der Stadt Wien

Donnerstag, 10. Juli:

- 17.00 Uhr, 1. Bezirk, Volksgarten, Kulturamt der Stadt Wien: 2. Promenadekonzert; Wiener Konzertorchester, Dirigent und Solist Jaro Schmied (Werke von Johann Strauß, Franz von Suppé, Karl Hawranek, Jaro Schmied und Karl Loubé)

Donnerstag, 10. Juli:

- 17.30 Uhr, 12. Bezirk, Steinbauerpark, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Polizeimusik Wien
- 17.30 Uhr, 16. Bezirk, Kongreßpark, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Gaswerke
- 20.00 Uhr, Palais Palffy, Kulturamt der Stadt Wien: 5. Palais-konzert; Ernst Kovacic, Violine - Peter Lang, Klavier (Mozart: Sonate e-Moll KV 304; Schubert: Duo A-Dur op.162; R. Strauss: Sonate Es-Dur op.18; Saint-Saens: Havanaise op.83)

Freitag, 11. Juli:

- 17.30 Uhr, 10. Bezirk, Paltramplatz, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Polizeimusik Wien
- 17.30 Uhr, 20. Bezirk, Allerheiligenplatz, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe
- 20.00 Uhr, Wr. Rathaus, Arkadenhof, Kulturamt der Stadt Wien: 4. Orchesterkonzert; Wiener Symphoniker, Dirigent Kur Wöss (Cimarosa: Ouverture zu "Die heimliche Ehe"; Mozart: Symphonie Nr. 34 C-Dur KV 338; O. Lutz: Symphonisches Präludium; Bizet: 1. Symphonie C-Dur)

Samstag, 12. Juli:

- 20.00 Uhr, Kulturzentrum, 1, Annagasse 20, Internationales Kulturzentrum: Klavierabend Anna Tsitsa (Mozart, Beethoven, Schumann, Debussy, Bartók, Hadzidakis)

Sonntag, 13. Juli:

- 20.00 Uhr, Minoritenkirche, Institute of European Studies: Chorkonzert; Santa Clara Chorale, Leitung David Wilson (de Victoria, Gallus, Hassler, Scarlatti, Mozart, Vaughan, Negro Spirituals, u.a.)
- 20.00 Uhr, Theater an der Wien, Theater an der Wien-Gesellschaft: Operettenkonzert; Orchester des Theaters an der Wien, Gerda Scheyrer, Marion Briner, John van Kesteren und Rudolf Wasserlof (Solisten), Dirigent Rudolf Bibl (Strauß, Suppé, Lehár, Kálmán u.a.)

Konstituierende Sitzung des Ausschusses für Baubehördliche
=====Angelegenheiten
=====

3. Juli (RK) Heute vormittag begrüßte Stadträtin Dkfm. Dr. Maria Schaumayer (Amtsführender Stadtrat für Baubehördliche und Sonstige Technische Angelegenheiten) im Sitzungszimmer der Stadtbaudirektion die Mitglieder des neugewählten Ausschusses für diese Verwaltungsgruppe. Zum Vorsitzenden des Ausschusses wurde Gemeinderat Josef Windisch (SPÖ) gewählt. Seine Stellvertreter sind die Gemeinderäte Josef Michalica (SPÖ) und Dr. Matthias Glatzl (ÖVP).

Der neue Ausschußvorsitzende, Gemeinderat Josef Windisch, der schon einmal Vorsitzender des Ausschusses für Baubehördliche Angelegenheiten war, sprach die Hoffnung aus, daß der Ausschuß seine umfangreiche Tätigkeit in der Atmosphäre sachlicher Zusammenarbeit durchführen werde.

- - -

Richtigstellung zu den Kosten der Kläranlage
=====

3. Juli (RK) Durch einen Irrtum wurde im Zusammenhang mit dem gestrigen Beschluß des Tiefbauausschusses über den Bau der Hauptkläranlage Simmering die Baurate für 1969 mit 15.000 Schilling angegeben. Richtig soll es heißen: 15 Millionen Schilling.

- - -

Kein Provisorium in St.Marx

=====

3. Juli (RK) Im Gemeinderatsausschuß für Wirtschaftsangelegenheiten referierte heute Dipl.Ing.N.E. Wernberg über den Stand der Planung für das künftige Fleischzentrum St.Marx, Stadtrat Dr.Pius Prutscher erklärte dazu, daß der Fleischgroßmarkt nicht - wie ursprünglich vorgesehen - provisorisch in den Auslandsschlachthof übersiedelt werden soll; statt dessen soll mit größtmöglicher Beschleunigung der Bau des endgültigen Projektes in Angriff genommen werden.

Für den Neubau des Fleischzentrums St.Marx hat der Wiener Gemeinderat am 21. Februar einen Sachkredit von 398 Millionen Schilling und eine erste Baurate von 25 Millionen Schilling bewilligt. Weil um die Jahreswende bekanntgeworden war, daß im Zentrum Landstraße ein Air-Terminal für die Stadt-Abfertigung der Flugpassagiere - vor allem der Benutzer der kommenden Jumbo-Jets - errichtet werden soll, wurde der Plan erwogen, den Fleischgroßmarkt vorzeitig auf das Gelände des künftigen Fleischzentrums St.Marx zu übersiedeln, um die Bauarbeiten nicht zu behindern. Der Fleisch-Detailmarkt dagegen verbleibt bekanntlich weiterhin im Zentrum Landstraße.

Da es hinsichtlich des Air-Terminals noch zu keiner Entscheidung gekommen ist, schlug Stadtrat Dr.Prutscher (Wirtschaftsangelegenheiten) vor, auf das Provisorium zu verzichten und lieber gleich mit der Realisierung des endgültigen Projekts zu beginnen. Dieser Vorschlag wurde von Stadtrat Hübert Pfoch (Hochbau) und der Stadtbaudirektion begrüßt.

Stadtbaudirektor Professor Dr.Rudolf Koller erklärte heute, daß die erste Baustufe des künftigen Fleischzentrums St.Marx - der Fleischgroßmarkt und die Kühlanlage - Ende 1971 fertiggestellt sein könnte, bei beschränkter Ausschreibung möglicherweise bereits im Frühjahr 1971.

- - -

Ab Herbst: Modernster ärztlicher Bereitschaftsdienst
=====

3. Juli (RK) Der Gemeinderatsausschuß für das Gesundheitswesen genehmigte in seiner heutigen Sitzung den Beitrag der Stadt Wien für die ab 1. August und 1. Oktober laufenden zentralen Totenbeschau- und ärztlichen Bereitschaftsdienstes in der Bundeshauptstadt. Diese Dienste stellen die modernsten ihrer Art in Europa dar.

Zur Gewährleistung der dauernden Aufrechterhaltung des zentralen Totenbeschaudienstes im Rahmen des neuen ärztlichen Bereitschaftsdienstes zur Sicherstellung der dringenden ärztlichen Versorgung der Wiener Bevölkerung an Wochenenden, Feiertagen, zu Weihnachten und zum Jahreswechsel, verpflichtet sich die Stadt Wien gegenüber der Wiener Ärztekammer als Organisator des Dienstes zur Leistung eines Beitrages von einer Million Schilling jeweils für einen Zeitraum von zwölf Monaten. Die Stadtverwaltung verpflichtet sich des weiteren für den Bereitschaftsdienst der Ärztekammer für Wien einen mit Funkgerät ausgestatteten Personenkraftwagen in vorschriftsmäßigem Zustand samt Wagenlenker zur Verfügung zu stellen. Dieser Personenkraftwagen, der primär für den Einsatz des Totenbeschau-Arztes bestimmt ist, hat nach Maßgabe der für diesen Zweck nicht herangezogenen Verwendung dem Einsatz eines Funkdienstarztes zu dienen. Bei Ausfall des von der Stadt Wien zur Verfügung gestellten Personenkraftwagens oder Chauffeurs sorgt diese unverzüglich für Ersatz. Mit der Sachleistung und Geldleistung durch die Stadt Wien sind sämtliche für den Bereitschaftsdienst und den im Rahmen des Bereitschaftsdienstes unterhaltenen Totenbeschaudienst der Ärztekammer für Wien erwachsenden Kosten einschließlich des den Bereitschaftsdienstärzten zustehenden Pauschal-Entgeltes für jeweils zwölf Monate abgegolten.

Nur 33 Ärzte im Einsatz

Im Gegensatz zu früher 86 immobilen Ärzten versehen im Rahmen der neuen zentralen ärztlichen Aktion nur mehr insgesamt 33 Ärzte in Funkwagen oder in der Praxis ihren Dienst.

In der Einsatzzentrale am Margaretener Hundsturm (Sitz des Landesverbandes Wien der Österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz) nehmen vier Ärzte die Anrufe entgegen und verweisen die Patienten an die in ihren Ordinationen amtierenden Ärzte oder schalten einen der acht Funkdienst-Ärzte ein, welche in funkgeleiteten Ambulanzwagen des Roten Kreuzes, des Arbeiter-Samariterbundes und des Malteser Ritterordens nach einer bestimmten Rayonseinteilung alle 23 Bezirke abfahren und somit optimal versorgen.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

=====

3. Juli (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Erbsen 6 S, Gurken 6 bis 7 S je Kilogramm, Karfiol 4 bis 5 S je Stück.

Obst: Bananen 7 bis 8 S, Kirschen 8 bis 10 S, Ribisel 10 S je Kilogramm.

- - -

Schweinenachmarkt vom 3. Juli

=====

3. Juli (RK) Neuzufuhr 52, Durchläufer 52. Gesamtauftrieb dasselbe. Verkauft wurde alles. Marktverkehr ruhig.

- - -

Pferdenachmarkt vom 3. Juli

=====

3. Juli (RK) Auftrieb auf dem Zentralviehmarkt: 0. Auslandsschlachthof (laut Mitteilung der M. 60 15 Stück Pferde aus Jugoslawien zum Preis von 9.50 bis 14.50).

- - -

Rindernachmarkt vom 3. Juli

=====

3. Juli (RK) Kein Auftrieb

- - -

14 Angebote für U-Bahn-Abschnitt Karlsplatz
=====

3. Juli (RK) Heute vormittag um 10 Uhr fand im Rathaus die Anboteröffnung jener Offerte statt, die auf die Ausschreibung der Bauarbeiten für den 1. U-Bahn-Bauabschnitt (Karlsplatz) eingegangen waren. 14 Bietgemeinschaften haben insgesamt 43 Varianten eingereicht. Außer österreichischen Firmen sind in den Bietgemeinschaften auch Firmen aus der Bundesrepublik Deutschland, den USA, Frankreich, Italien und der Schweiz vertreten. Die öffentliche Anboteröffnung wurde von rund 50 interessierten Personen - größtenteils Firmenvertretern - besucht.

Gegenstand der Ausschreibung waren die gesamten Bauarbeiten des ersten Bauabschnittes. Die Vielfalt der Arbeiten ist die Ursache für die große Anzahl der Varianten.

- - -

Gespräche Stadtwerke - Verkehrsministerium in
=====Aussicht gestellt
=====

3. Juli (RK) Wiens Planungsstadtrat Ing. Fritz Hofmann und Stadtwerkstadtrat Franz Nekula statteten heute nachmittag Verkehrsminister Dr. Ludwig Weisz einen Besuch ab. Bei dieser Gelegenheit wurden die Möglichkeiten der Verkehrserschließung der Region Wien besprochen sowie das Ausbauprogramm der Wiener E-Werke. Stadtrat Nekula interpretierte die Wünsche der Wiener Verkehrsbetriebe an die Aufsichtsbehörde. Er verwies darauf, daß in Wien Wagenrevisionen alle 200.000 Kilometer vorgeschrieben werden, während es im Ausland genügt, diese Revisionen alle 500.000 Kilometer vorzunehmen. Auch sollten die strengen Abnahmebestimmungen für Waggons liberaler gehandhabt werden.

Verkehrsminister Dipl. Ing. Dr. Ludwig Weisz sagte zu, daß er sich über diesen Problemkreis informieren werde. Er stellte weitere Gespräche in Aussicht, die unter Beziehung der zuständigen Fachbeamten stattfinden sollen.

- - -